

28/2015

## **GEOMAR koordiniert Forschungsprojekt im Oman Vertrag über 3,4 Millionen Euro-Kooperation diese Woche in Maskat unterzeichnet**

05.06.2015/Kiel. **Nicht nur durch oberirdische Flüsse, sondern auch über das Grundwasser gelangt an allen Küsten der Erde Süßwasser ins Meer. Besonders in Wüstenstaaten wie dem Oman ist es wichtig zu wissen, wie groß die Menge dieser Grundwasserverluste ist. Diese Woche haben GEOMAR-Direktor Prof. Dr. Peter Herzig und Vertreter des Nationalen Forschungsrates des Oman in der omanischen Hauptstadt Maskat einen Vertrag über ein gemeinsames Forschungsprojekt zu diesem Thema unterzeichnet. Das Projekt ist auf vier Jahre angelegt und hat einen Umfang von 3,4 Millionen Euro.**

Der Oman im Süden der Arabischen Halbinsel ist ein klassisches Wüstenland. Nur an seiner Nordküste und im äußersten Südwesten rund um die Hafenstadt Salalah ist Landwirtschaft möglich. Gleichzeitig geht wie an allen Küsten der Erde Grundwasser verloren, weil es ins Meer abfließt. „Gerade für ein Wüstenland wie den Oman ist es sehr wichtig, den Umfang dieser Grundwasseraustritte und die Transportwege im Untergrund genau zu kennen“, sagt der Geologe Dr. Warner Brückmann vom GEOMAR Helmholtz-Zentrum für Ozeanforschung Kiel. Das GEOMAR koordiniert in den kommenden

den Bereich „Erde und Umwelt“, Professor Peter Herzig, während der Vertragsunterzeichnung in Maskat.

**Links:**

[www.geomar.de](http://www.geomar.de) Das GEOMAR Helmholtz-Zentrum für Ozeanforschung Kiel

[www.geomar.de/mitarbeiter/er/energie-und-rohstoffe/iati/](http://www.geomar.de/mitarbeiter/er/energie-und-rohstoffe/iati/) Seite des GEOMAR zur Kooperation mit